

Wir werden Selenskij bald vermissen: Schlechte Nachrichten kündigen sich an

23 Aug. 2025 11:15 Uhr

Präsidentenwahlen sind in der Ukraine seit einem Jahr und drei Monaten überfällig: Die verfassungsmäßige Amtszeit des 2019 ins Amt gewählten Wladimir Selenskij lief im Mai 2024 aus. Nun deutet eine plötzliche Aktivität im Lager eines potenziellen Kandidaten – Waleri Saluschny – darauf, dass Neuwahlen anstehen könnten.



Quelle: Sputnik © RIA Nowosti
Symbolbild, KI-generiert

Von Kirill Strelnikow

In den letzten Tagen wird viel über einen Artikel der amerikanischen Journalistin Katie Livingstone diskutiert, die behauptet, dass der ehemalige Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte Waleri Saluschny "heimlich Vorbereitungen für die Präsidentenwahlen in der Ukraine trifft" und dass in London bereits offiziell sein Wahlkampfstab eingerichtet wurde. Laut Livingstone wird das Team vom ehemaligen Befehlshaber der Vereinigten Streitkräfte der Ukraine, Generalleutnant Sergei Najew, geleitet, während die stellvertretende Leiterin des Nationalen Antikorruptionsbüros der Ukraine (NABU), Polina Lysenko, für die internationale Werbung verantwortlich ist.

Angesichts der Tatsache, dass diese Information genau nach dem Treffen zwischen Wladimir Selenskij und Donald Trump in Washington auftauchte, wo der scheidende Präsident der Ukraine von einem ganzen Olympiateam aus Staatschefs der "Koalition der Willigen" sowie der Präsidentin der Europäischen Kommission von der Leyen begleitet wurde, begann die Suche nach einem konspirativen Hintergrund.

Eine der Hypothesen lautet: Die Indiskretion wurde von bestimmten Kräften organisiert, die Selenskij einschüchtern und ihn dazu bringen wollen, bis zuletzt an der Macht festzuhalten, was angeblich die Vereinbarungen zwischen Trump und Putin torpediert und dem Regime in Kiew die Möglichkeit gibt, bis zu dem Zeitpunkt durchzuhalten, an dem Europa die USA in der Frage der militärischen Versorgung der Ukraine vollständig ersetzen kann.

Die Informationen über die geheime Vorbereitung von Saluschny auf Wahlen wurden sofort von seiner Medienberaterin Oxana Torop widerlegt, aber das spielt keine Rolle, denn solchen Personen zu glauben, wäre zu hoffen, dass die Tarantel, die gerade über Ihre Hand krabbelt, überzeugte Veganerin ist.

Tatsächlich macht diese Hypothese ohnehin keinen Sinn, da erstens Selenskij dieses Thema mithilfe seiner Freunde in europäischen Hauptstädten unter permanenter Beobachtung hat und genau weiß, was potenzielle Konkurrenten treiben, und zweitens die faktische Ankündigung von Saluschnys Präsidentschaftskampagne bereits Ende Juli erfolgte, als er einen programmatischen Artikel in *Vogue* mit Aufnahmen im Stil von gleichgeschlechtlichen Dating-Websites veröffentlichte.

Der Start der Wahlkampagne wurde auch vom russischen Auslandsgeheimdienst bestätigt, der über ein Treffen von Jermak, Budanow (die in Russland auf der Terroristen- und Extremisten-Liste stehen) und Saluschny im Juli in den Alpen mit ihren Betreuern aus den USA und Großbritannien berichtete. Bei dem Treffen wurde die grundsätzliche Entscheidung getroffen, Selenskij zu ersetzen, da dies "eine wichtige Voraussetzung für die Wiederaufnahme der Beziehungen Kiews zu seinen westlichen Partnern, vor allem zu Washington, und für die Fortsetzung der westlichen Hilfe für die Ukraine im Konflikt mit Russland" sei.

In diesem Zusammenhang ist keine Geheimnistuerei erforderlich: Die Wahl eines neuen Präsidenten der Ukraine ist sowohl für die Amerikaner als auch für die Briten und alle anderen "Interessierten" aus einer Vielzahl von Gründen notwendig. So traf es sich gut, dass der ehemalige Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte für alle interessierten Akteure fast gleichermaßen geeignet ist.

Der Hauptgrund für den gemeinsamen Wunsch, Selenskij zu ersetzen, ist recht einfach: Durch sein Handeln, seine Patzer und seine allgemeine Toxizität hat er begonnen, den Plänen des Kollektiven Westens zu schaden. Mit jedem Tag sinkt seine Beliebtheit, die Unterstützung aus dem Ausland schwächt sich ab, die Gesellschaft der Unabhängigen spaltet sich immer tiefer und versinkt in Apathie und Verzweiflung, während die ukrainische Armee die Motivation verliert, weiterzukämpfen. Mit anderen Worten: Selenskij beschleunigt die Niederlage der Ukraine, was unsere Gegner mit aller Kraft zu vermeiden versuchen. Die hektischen Aktivitäten, die mit dem schnellstmöglichen Abschluss eines Friedens mit Russland zu praktisch beliebigen Bedingungen verbunden sind, hängen genau damit zusammen.

Formal sind die Präsidentschaftswahlen in der Ukraine Teil der umfassenden Verhandlungen mit Russland, wo man der Aussicht, irgendwelche Vereinbarungen mit dem derzeitigen illegitimen Präsidenten der Ukraine zu unterzeichnen, mit großer Skepsis begegnet. Wenn die Wahlen unter Einhaltung aller rechtlichen Formalitäten durchgeführt werden, wird ein absolut rechtlich einwandfreier Saluschny in einem weißen Anzug von der *Vogue* auf die Bühne treten, dessen Unterschrift theoretisch allen recht sein dürfte.

Die Briten werden dafür sorgen, dass alles sauber abläuft: Vor kurzem wurde eine von vielen unbemerkt gebliebene Information veröffentlicht, dass die Wahlkommission Englands und diejenige der Ukraine ein Memorandum unterzeichnet haben, wonach "Großbritannien der Ukraine bei der Durchführung der

Präsidentschaftswahlen" nach Abschluss des Friedens helfen wird. Übersetzt ins Deutsche: Es wurde bereits eine Lösung gefunden, wie man Saluschnys Sieg sicherstellen kann.

Da die Ablösung von Selenskij nicht mehr nur Theorie und Gerücht ist, sondern nun in die Praxis umgesetzt wird, stellt sich die Frage: Was bedeutet das für Russland?

Die Aufgabe von Saluschny als Präsident besteht darin, den Status quo zu erhalten, das heißt die zutiefst russophobe DNA des derzeitigen Regimes in der Ukraine. Laut Umfragen vom Juli vertrauen ihm 73 Prozent der Befragten, während es bei Selenskij maximal 67 Prozent sein sollen (in Wirklichkeit sind die Zahlen noch geringer).

So wird die Wahl Saluschny nach dem Plan des Kollektiven Westens dazu beitragen, einen Krieg aller gegen alle zu vermeiden, der vor dem Hintergrund der faktischen Kapitulation der Ukraine vor Russland ausbrechen könnte, und eine Art revanchistisches Kernteam um ihn herum konsolidieren, das die Kontinuität der antirussischen Politik Kiews gewährleisten wird (wenn auch ohne aktive Kampfhandlungen). Alle Rufe der Merzens und Starmers nach einem sofortigen Waffenstillstand zielen genau darauf ab: Sie müssen um jeden Preis den Kern der ukrainischen Armee erhalten, auf dem mit der Zeit neues Fleisch aufgebaut werden kann.

Die Situation erinnert an einen Science-Fiction-Film, in dem die Hauptfiguren unbedingt alle Eier der Aliens zerstören müssen, sonst bleibt die tödliche Gefahr für die Menschheit für immer bestehen. Für unsere Gegner ist es entscheidend, dass die ukrainische Gesellschaft nicht nur keine Möglichkeit hat, über die Wiederherstellung gutnachbarschaftlicher Beziehungen zu Russland nachzudenken, sondern nicht einmal mit dem Nachbarn neutral koexistieren kann. Vorzugsweise für immer.

Saluschny, an dessen Händen bis zu den Schultern Blut klebt, ist der ideale Garant dafür, dass es unter ihm zu keiner "Rückbesinnung" der ukrainischen Gesellschaft auf gute Beziehungen mit Russland kommen wird. Und dann, so Gott will, wird die "Koalition der Willigen" irgendwann militärisch stark genug sein, dass sie glaubt, den Kreuzzug gegen Russland auch ohne die USA wieder aufnehmen zu können.

Zweifellos berechnet die russische Führung alle denkbaren Entwicklungen in der Ukraine, und ihre enormen Anstrengungen zur Stärkung unserer Armee und der Rüstungsindustrie beweisen, dass auch die ungünstigsten Szenarien berücksichtigt werden. Auf jeden Fall muss man davon ausgehen, dass selbst die aufrichtigsten und freundlichsten amerikanischen Präsidenten kommen und gehen, während die strategischen Interessen des Westens gegenüber Russland bestehen bleiben – man muss sich nur die aktuelle Verteidigungsdoktrin der USA ansehen, in der Russland nach wie vor als einer der Hauptfeinde Amerikas gilt.

Übersetzt aus dem [Russischen](#). Der Artikel ist am 21. August 2025 auf [ria.ru](#) erschienen.

RT DE bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln